

# Pilgerwanderung im Westen

## Wanderung 2 (W-2.09)

von Essen („Buddhist. Zentrum Essen“) nach Wiesbaden („Triratna in Wiesbaden“)

### Etappe W-2.09 von Mühlheim-Kärlich-Urmitz nach Spay

Route: Bahnhof Urmitz (MÜLHEIM-KÄRLICH) - Beethovenstraße - Schulstraße - Josefstraße - L126 zum Kreisel - L121 Landstraße Richtung Osten - unter der B9 durch zur Industriestraße und dieser Richtung Osten gefolgt - Jungenstraße, dieser gefolgt bis sie nur noch ein Gehweg durch die Kirsch-Plntagen ist, und immer weiter bis zur Koblenzer Straße, diese Richtung Koblenz-BUBENHEIM - Malterstraße - Bubenheimer Weg - kurz auf der B416, Trierer Straße, dann hinunter zur Mosel - auf dem Uferweg moselabwärts bis zur Balduinbrücke, dort über die Mosel - in die Altstadt von KOBLENZ - Hohenfelder Straße - Burgstraße - Florinsmarkt - Auf der Danne - Kornpfortstraße - Entenpfuhl - Görgenstraße - Viktoriastraße - Hohenzollernstraße - Mainzer Straße - Jahnstraße - Fußweg zum Rhein, dann auf dem Rheinuferweg immer rheinaufwärts - STOLZENFELS - RHENS - SPAY - den Uferweg verlassen auf Kirchgasse - Koblenzer Straße - In der Wesser - zum Bahnhaltepunkt Spay



Drei Wochen sind vergangen, seit ich meine Wanderung wegen einiger Termine unterbrochen habe, inzwischen ist es Juni 2017 und das Wetter ist sommerlich. Am Bahnhaltepunkt Urmitz ging ich wieder los, zunächst durchs Gewerbegebiet vom Mühlheim-Kärlich. Der 168 Meter hohe Kühlturm, den ich letztes Mal

fotografiert habe, soll ab Herbst diesen Jahres abgerissen werden, wusste der SWR heute zu berichten. Aber auch der Rest des Gewerbegebietes sollte baldmöglichst weg: KFC, outlet-Läden irgendwelcher Modefirmen und anderes unnützes Zeug mehr. Erst nachdem ich diesen Ort des Schreckens verlassen habe, wird es schön. Zwischen Mühlheim-Kärlich und Koblenz-Bubenheim gibt es große Sonderkulturen mit reifen Kirschen (Bild oben).



In Koblenz gelangte ich an und über die Mosel (Bilder oben und unten).



Auf dem kleinen Bild links erkennt man (kaum) das Deutsche Eck, die Stelle an der die Mosel in den Rhein reinfließt.



Ich ging kurz durch die recht hübsche und lebendige Innenstadt mit vielen gut besuchten Restaurants und Straßencafés - kein Wunder samstags und bei Kaiserwetter! Allerdings beeilte ich mich doch, die große Stadt so schnell wie möglich zu verlassen, was gar nicht so leicht

war, denn die Hohenzollernstraße zog sich mindestens so lang durch den Ort wie die Familie durch die deutsche Geschichte. Um so mehr freute ich mich, als ich den Rhein wieder erreichte und ein schattiger Weg zum Lustwandeln einlud.



Bei der Koblenzer Brauerei gab es einen schönen Biergarten, wo ich Rast machte und mir das Brot schmecken ließ, das ich vom reichhaltigen Frühstück in Bernies Blues Bar, wo ich für einige Tage Quartier genommen habe, mitgenommen hatte.



Frisch erquickt ging es dann wieder den deutschesten aller deutschen Ströme entlang, wo immer wieder Burgen von der Wichtigkeit dieses Handelsweges in vergangenen Zeiten kündeten. Und zu Burgen gehören natürlich immer auch Städtchen, wo die Bürger lebten - wie hier Rhens. Bänke an der Rheinpromenade laden zum Ausruhen und zum Meditieren ein und ich habe heute auch wieder eine Tradition aufgenommen, die ich bei meiner Pilgerwanderung in der Türkei pflegte, nämlich die Pfadweihungszeremonie zu rezitieren:

**Ich weihe diese Pilgerwanderung den Drei Kleinoden:  
Dem Buddha, dem Ideal der Erleuchtung, das ich anstrebe;  
Dem Dharma, dem Pfad der Lehre, dem ich folge;  
Dem Sangha, der geistigen Gemeinschaft mit meinen Freunden, die ich genieße.**



**Auf dieser Wanderung soll kein nichtiges Wort gesprochen werden.  
Auf dieser Wanderung möge kein unruhiger Gedanke den Geist verwirren.**

**Nicht durch den Gesang der Heiligen Schriften,  
Nicht durch das Sprengen heiligen Wassers,  
sondern durch mein eigenes Streben nach Erleuchtung weihe ich diesen Ort!**

**Dem Befolgen der Fünf Vorsätze weihe ich diese Wanderung.  
Der Übung von Meditation weihe ich diese Wanderung.  
Der Entstehung von Weisheit,  
weihe ich diese Wanderung.  
Dem Streben nach Erleuchtung,  
weihe ich diese Wanderung,**

**Obwohl die Welt voller Streit ist -  
Auf diesem Pfad möge Friede sein;  
Obwohl die Welt voller Hass ist -  
Auf diesem Pfad möge Liebe sein;  
Obwohl die Welt voller Gram ist -  
Auf diesem Pfad möge Freude sein.**



**Um dieses Mandala, um diesen heiligen Pfad  
Mögen sich die Lotosblüten der Reinheit öffnen  
Um dieses Mandala, um diesen heiligen Pfad  
Möge der Vajrawall der Entschlossenheit aufragen  
Um dieses Mandala, um diesen heiligen Pfad  
Mögen die Flammen lodern die Samsara in Nirvana verwandeln.**

**Indem ich auf diesem Pfad schreite und übe  
Möge mein Geist Buddha werden,  
Möge mein Denken Dharma werden,  
Mögen meine Kontakte mit den Freunden Sangha sein.**



**Dem Glück aller Wesen,  
Dem Nutzen aller Wesen -  
Mit Körper, Rede und Geist  
Weihe ich diese Wanderung!**



<b>Etappe 9: 23 km</b>	<b>Wanderung W2: 215 km</b>	<b>Projekt: 590 km</b>	<b>Alle Projekte: 4801 km</b>
------------------------	-----------------------------	------------------------	-------------------------------